

## **Tagebuch der Ferien in Twannberg vom 7. – 11. Juni 2010**

### **Montag, 7. Juni 2010, 1. Tag**

Wir Mitarbeiter versammeln uns um 8:00 Uhr in der Cafeteria Chlösterli zu einem Kurzrapport. Danach helfen wir unseren zugeteilten Bewohnern beim Packen der Koffer. Mit etwas Verspätung fahren wir um 10:30 Uhr in den Regen hinaus. Mittagshalt machen wir in Oensingen im Restaurant Lindenmatt zum Kreuz. Wir geniessen ein sehr feines Essen bestehend aus Röstitaler, Spargeln, Rübli, Kefen und Geschnetzeltem. Wer will, bestellt dazu ein Glas Wein und auch ein Kaffee darf nicht fehlen. Gestärkt machen wir uns auf die Weiterfahrt. Aber oh je! Wir verfahren uns und müssen umkehren. Nicht so schlimm – schon sind wir wieder auf dem richtigen Weg. Um ca. 15:45 Uhr treffen wir alle wohlauf im Twannberg ein. Oh – ist es schön hier, dieser wunderbare Blick auf den Bieler-



see! Welch eine traumhafte Terrasse, die zum Verweilen einlädt! Ruhe pur! Während sich die Sonne noch hervor wagt, geniessen wir einen feinen Kaffee mit Erdbeerkuchen. Jetzt geht's zum Zimmerbezug. Diese sind sehr schön und grosszügig. Alle sind zufrieden. Die Bewohner ruhen sich bis zum Nachtesen ein wenig aus.



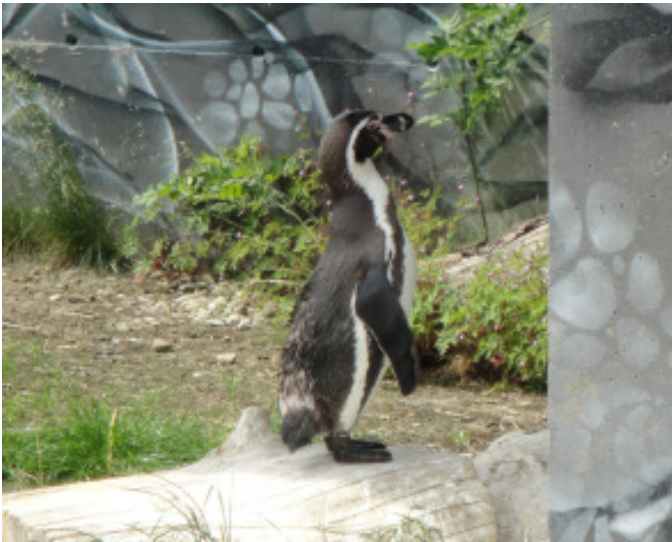
Wir können zwischen drei Menüs auswählen. Menü 1: Gemüseplätzli, Zucchetti und Reis. Menü 2: Fleischspiessli, Risotto und Zucchetti. Menü 3: Schweinssteak, Safrannudeln und Zucchetti. Zum Dessert: Caramelköppli oder Rhabarbercrème. Mmh! Fein! Nach dem Nachtesen gibt es für die noch Fitgebliebenen Jassen und Spielen. Die Runde ist klein, weil alle sehr müde sind. Gute Nacht!

Die erste Nacht verläuft gut (Kontrollgänge um 23:00, 02:00 und 05:00 Uhr).

### **Dienstag, 8. Juni 2010, 2. Tag**

Um 7:00 Uhr beginnen die Pflegearbeiten. Einige Bewohner gehen schon vor dem Frühstück spazieren.

Ab 8:00 Uhr können wir ein reichhaltiges Frühstück genießen. Danach ruhen sich einige aus, andere genießen das Freie. Wen wundert's – bei diesem schönen Wetter! Um 11:30 Uhr gibt es das Mittagessen. Menü 1: Suppe oder Salat, Benediktiner (Toastbrot mit Spinat und einem Ei). Menü 2: Suppe oder Salat, Gedämpfte Tomaten gefüllt mit Hackfleisch und Reis. Nach dem Essen besteigen wir unsere Fahrzeuge und fahren nach Studen in den Zoo Seeteufel. Wir bewundern Ziegen, Äffchen, Krokodile und weitere Tiere. Auch die Fütterung der Pinguine können wir miterleben; es ist sehr interessant zu sehen, wie die kleinen Tiere grosse Fische verschlingen können. Um 17:15 Uhr kommen alle wieder wohlbehalten im Hotel an. Die Bewohner ruhen sich bis zum Nachtessen aus. Als Menu gibt es Suppe oder Salat, kalten Braten an Thonsauce mit Pommes Frites. Zum Dessert: Erdbeercreme oder Flan oder Fruchtsalat. Auf Wunsch wird auch ein Kaffee serviert. Den schönen Tag lassen wir mit Jassen, Spiel und Spass ausklingen.



Mit ein paar Ausnahmen verläuft die Nacht ruhig.



### Mittwoch, 9. Juni 2010, 3. Tag

Die Morgenpflege verläuft ruhig. Alle sitzen pünktlich am Frühstückstisch, erfreuen sich am wunderschönen Wetter und genießen ihre Freizeit individuell bis um 10:45 Uhr. Anschließend fahren wir mit unseren Bussen nach Biel, wo wir eine Schifffahrt auf der Aare mit Mittagessen gebucht haben. Menü: Gemischter Salat, Rahmschnitzel und Nudeln. Dazu ein Glas Wein. Es ist für alle eine Besonderheit, mitzuerleben, wie sich der Wasserpegel in der Schleuse nach und nach absenken muss, ehe die Fahrt fortgesetzt





werden kann. Ankunft beim Storchenvater in Altreu um 14:20 Uhr. Direkt an der Aare im Gartenrestaurant „grüner Affe“ geniessen wir ein Dessert, bevor wir wieder nach Twannberg zurückkehren. Die Bewohner ruhen sich bis zum Nachtesen gerne etwas aus. Menü 1: Suppe oder Salat, Risotto mit Gemüse. Menü 2: Suppe oder Salat, Saltimbocca mit Polenta. Menü 3: Suppe oder Salat, Fisch mit Salzkartoffeln. Zum Dessert: Pannacotta oder Tiramisu. Nach dem Essen begeben sich die meisten Bewohner sehr müde und zufrieden zur Nachtruhe.



#### **Donnerstag, 10. Juni 2010, 4. Tag**

Guten Morgen! Alle haben gut geschlafen und sind wohlauf beim Frühstückstisch. Wiederum werden wir mit Gipfeli, diversen Brötchensorten, Butter und Konfitüre, Müesli, Käse, offenem Fleisch, Orangensus, Kaffee,... – was das Herz begehrt! – verwöhnt. Der kurze Rapport ergibt, dass alles ok ist. Wir sammeln uns um 10:00 Uhr bei den



Bussen zu einem weiteren Ausflug. Unser Ziel ist die St. Peters Insel, die wir mit einer herrlichen Schifffahrt über den Bielersee erreichen. Auf der Insel angekommen, wandern wir eine runde Viertelstunde zum Schlosshotel, wo wir ein feines Mittagessen zu uns nehmen. Zur Auswahl steht: Fischchnusperli mit Pommes Frites oder Bratwurst mit Pommes Frites. Auch ein Kaffee fehlt nicht. Später nimmt uns das Schiff wieder mit nach Twann, von wo wir den Rückweg nach Twannberg mit unseren Fahrzeugen unter die Räder nehmen. Bis zum Nachtesen geniessen wir die wohltuende Sonne – einige mit einer Glace in der Hand, andere im hauseigenen Schwimmbad. Nach dem Nachtesen



verbringen wir den letzten Abend mit Jassen, Spielen und gemütlichem Zusammensitzen.

### **Freitag, 11. Juni 2010, 5. Tag**

Tag der Heimreise: Oh je! Die einen freuen sich auf die Rückkehr, andere würden gerne noch bleiben. Mit einem letzten „Twannberger Frühstück“ stärken wir uns. Bereits um 8:45 Uhr ist das gesamte Gepäck im Anhänger verstaut. Jetzt noch eine letzte Runde durch die Zimmer, damit nichts ungewollt liegen bleibt. Super! Alles ok! Um 9:30 Uhr helfen wir unseren Bewohnern in die Busse. Alle arbeiten Hand in Hand, weshalb wir bereits nach 20 Minuten die Fahrt nach Sempach in Angriff nehmen können. Dort angekommen lassen wir uns im Hotel Schlacht ein

letztes Mal bei einem Mittagessen mit Spargelcrèmesuppe, Kartoffelsalat und heissem Schinken verwöhnen. Mit einem Glas Wein stossen wir auf den erfolgreichen Abschluss der tollen Ferien an. Das Dessert besteht aus Coupe Romanoff und Kaffee.

Ein Bewohner bedankt sich im Namen aller für das gute Gelingen und die geleistete Arbeit.

Wir vom Personal haben diese Ferien genossen und sind dankbar, dass alle wieder gesund, munter und unfallfrei ins Chlösterli zurückgekehrt sind.

Wir sind überzeugt, dass alle schöne Erinnerungen mit nach Hause gebracht haben. Ganz herzlichen Dank allen, die diese Abwechslung ermöglicht haben.

Priska Aeby

